



## Vereinsmeisterschaft

Dauersieger Edgar Brückl sicherte sich auch in diesem Jahr wieder den Vereinsmeistertitel. Mit 10 Punkten verwies er Peter Sierian auf Platz 2. Allerdings verlor er überraschend beide Partien gegen Sierian. Peter Sierian behauptete den zweiten Platz mit 9 Zählern nur aufgrund der Feinwertung vor Fritz Arnold. Im Vergleich der drei Erstplatzierten gegeneinander blieb nur Fritz Arnold ohne Niederlage. Allerdings patzte er bei zwei Niederlagen gegen Holger Paoli und sehr unglücklich gegen Franz Huber. Diese Punkte fehlten letztlich um ganz oben zu landen. Insgesamt war das Feld sehr dicht beisammen. So lag der Sechste Waldemar Fink nur 1,5 Punkte hinter Platz 3.

## Schnellschachmeisterschaft

Bei der Schnellschachmeisterschaft über 2 x 30 Minuten gab es in diesem Jahr erneut einen neuen Gewinner. Holger Paoli setzte sich in diesem Wettbewerb erstmals mit 7 Punkten ohne Niederlage durch. Auf Platz 2 landete mit 6 Zählern Peter Sierian. Wie bereits bei der Vereinsmeisterschaft musste ihm Fritz Arnold (ebenfalls 6 Punkte) aufgrund der schlechteren Feinwertung erneut den Vortritt lassen. Waldemar Fink, der in den Schnelldisziplinen immer zum engeren Favoritenkreis zählt, landete „nur“ auf dem vierten Platz.

Edgar Brückl



Franz Huber



Holger Paoli



## Blitzschachmeisterschaft

Seinen dritten Blitzschachmeistertitel holte sich in diesem Jahr Alfred Zimmermann. Nach 2003 und 2010 schaffte er es heuer wieder ganz nach oben. Auf dem zweiten Platz landete Edgar Brückl, der allerdings nur 4 von 6 Turnieren spielte und dadurch wertvolle Punkte verschenkte. Auf Platz 3 platzierte sich Peter Sierian mit einem halben Zähler Vorsprung auf Franz Huber und Holger Paoli. Auch Waldemar Fink verschenkte eine bessere Platzierung (Rang 6) weil er ebenfalls nur an 4 Turnieren teilnahm. Gespielt werden beim Blitz 6 Turniere. Das schlechteste Ergebnis wird gestrichen.

## Pokalturnier

Einen Überraschungssieger gab es beim Pokalturnier in diesem Jahr. Franz Huber holte den Titel mit einem Remis im Endspiel gegen Peter Sierian. Bei diesem Turnier kommt bei einem Unentschieden der Spieler mit der geringeren Wertungszahl eine Runde weiter. Ansonsten geht es im K.O.-System bis ins Endspiel. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Fritz Arnold gegen Georg Färber durch. Schade nur, dass sich zu diesem Turnier nur 6 Spieler angemeldet hatten.